

Zur Oberbayerischen Langstrecken Meisterschaft am 8. Mai in Anzing

Wer sucht, der findet ... mal wieder eine Premiere für den laufenden Reporter Rainer Leyendecker. Na ja, wirklich gesucht habe ich nicht, aber dies am 4. Mai abends als Ankündigung in der Bayerischen Laufzeitung online gefunden:



Bayerische Laufzeitung, 3. Mai 2024

Oberbayerische Langstrecken Meisterschaft am 9. Mai

Oberbayerische Langstreckenmeisterschaften am kommenden Mittwoch (Tag vor Feiertag), 8. Mai in Anzing. Ein neues Veranstaltungsformat der LG Sempt und des Bezirkes Oberbayern für die Strecken 2000 m/3000 m/5000 m!

Alle weiteren Infos und Meldung hier [Obb. Langstrecke 2024](#) und unter [ladv](#)

Nach Durchschau der Ausschreibung klickte ich gleich auf die Anmeldung für die 5000 m Männerstrecke, denn tags darauf war bereits Meldeschluss. Spannend, denn noch nie habe ich ein kurzes Rennen in einem Stadionoval auf einer Tartanbahn absolviert. Leider hielt das Wetter am 8. Mai, was es versprach: Dauerregen bei bis zu 10 Grad den ganzen Tag über bis spät abends.

Los ging das vom LG Sempt ausgerichtete und von BLV Vertretern geleitete Event um 18 Uhr auf dem Rasensportplatz in Anzing bei schon eingeschaltetem Flutlicht. Zuerst starteten in mehreren Läufen die Mädels W 12 / 13 / 14 / 15 und die Jungs M 12 / 13 / 14 über 2000 m, also 5 Runden. Vier der besten Jugendlichen finishten unter 7 Minuten.

Um 19:30 Uhr folgte der gemeinsame Lauf der M 14/15, der M / W U18, der W U20 und der Damen über die 3000 m. Hier konnten drei Jungs gar unter 10 Minuten bleiben. Die beiden besten Damen lieferten sich mit 10:43 Minuten fast ein Fotofinish. Die jeweils besten jeden Rennens erhielten bei den Siegerehrungen Urkunden und Medaillen.

Zum Finale über 5000 m – ohne AK-Wertungen – durfte zuerst um 20:15 Uhr die Herren-Elite (A-Lauf) an die Startlinie und gewann mit über 1 Runde Vorsprung Michael Eder (1987) vom PTSV Rosenheim mit starken 15:27 Min., also 3:05 min/km im Schnitt. Erst um 20:45 Uhr fiel der Startschuss für die etwas langsameren Herren – und kam auch ich ins Spiel.

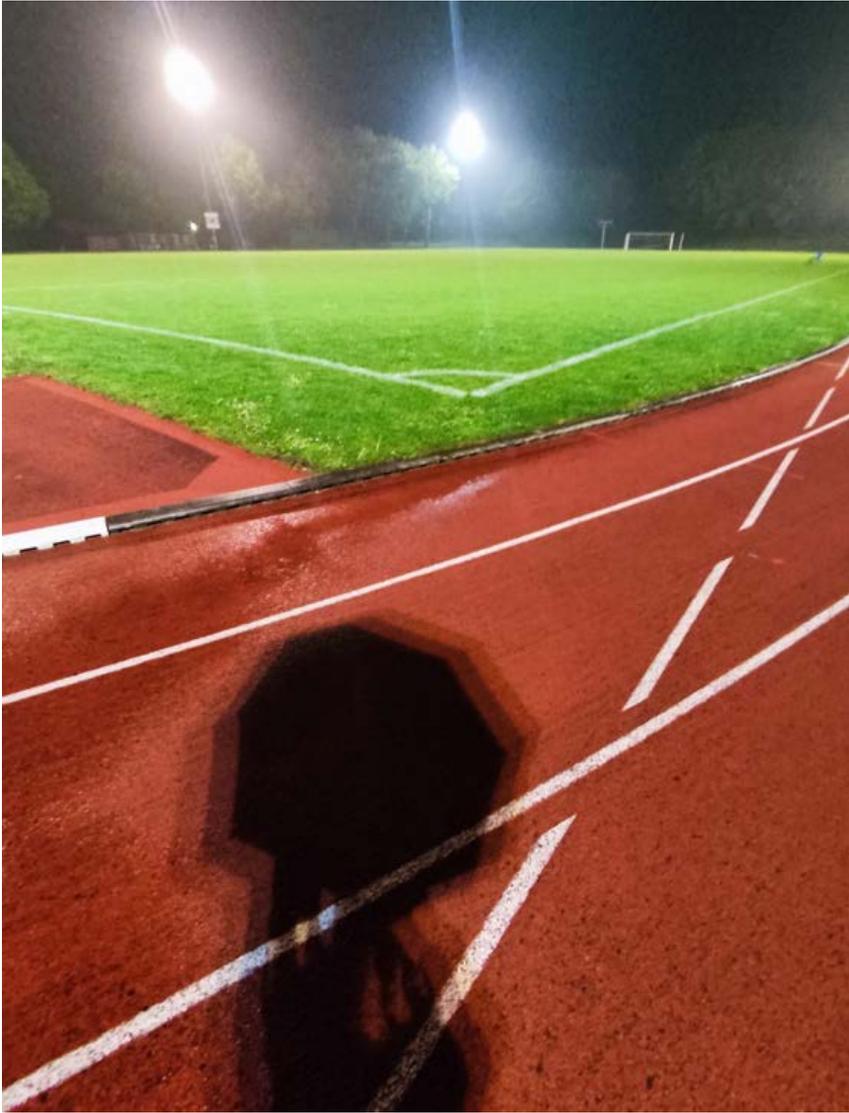
Schon der Blick in die Starterliste überraschte mich, weil ich mit fast 68 Jahren bei weitem der älteste Teilnehmer war und die nächst jüngeren den Jahrgängen 1971/72 angehörten. Sogleich freundete ich mich mit dem Gedanken an, auch das

Schlusslicht der Veranstaltung zu werden – und so lief es auch... Im B-Lauf siegte Rico Schulze (1981) mit 18:16 Min., der mich wie seine vier flottesten Verfolger drei Mal überrundete.

Der versierte junge Moderator kommentierte jedes Rennen intensiv und puschte die Läufer*innen – ebenso wie die Zuschauer und Betreuer und das Zeitmessteam. Er kam auch auf mich als Ultraläufer bei meinem Ausflug auf diese Kurzdistanz zu sprechen und informierte übers Mikro über mein aus dem Rahmen fallendes Geburtsjahr.

So erhielt ich bei meinen letzten Rundendurchläufen viele Zurufe und Applaus. Auf meiner letzten Runde gehörte die Tartanbahn mir allein und feuerten mich auch die verbliebenen Läufer an der Ziellinie an. So was hatte ich bisher noch nicht erlebt ! Toll war, dass das Flutlicht bis nach meinem langen Zielsprint eingeschaltet blieb. Mit 24:57 Min., also 4:59 min/km, war ich mit meinem ersten Langstreckenrennen in einem 400 m Stadion sehr zufrieden. Vor genau einem Monat bestritt ich in Thalmässing meinen ersten 5000 m Straßenlauf in 25:02 Min.





Gut beschirmt beim Abschied aus dem Stadion !